

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer,

Sie halten nun das erste Heft des Stuttgarter Bibelkurses in Ihren Händen. Es soll Sie zunächst allgemein über Jesus informieren, über sein Auftreten und Wirken, seine Zeit und das Land, in dem er lebte, über die Menschen, die ihm begegneten, Nachfolger, Jünger und die, die ihn schließlich umbrachten. Vieles von dem, was in diesem Heft steht, wissen Sie vielleicht schon; und Sie werden sich vielleicht fragen: Warum behandeln wir nicht gleich ein biblisches Buch, eines der Evangelien also?

Dieses Heft soll Ihnen nahebringen, was wir aus allen vier Evangelien gemeinsam über Jesus erfahren; auf diesem Wissen erst baut dann das zweite Heft auf, wenn es Ihnen die Besonderheiten der Evangelien vorstellt. Aber auch hier in Heft 1 werden wir, wie Sie bald merken, schon viel mit der Bibel arbeiten; und Sie können und sollen sich schon eine ganze Reihe von Stellen einprägen. Auf dieser Kenntnis können Sie später aufbauen.

In diesem Heft finden Sie Informationen über:

- Das Wirken Jesu allgemein (S. 2)
- Wann und wo lebte Jesus? (S. 3)
- Was predigte Jesus? (S. 5) mit einer Übersicht über alle Gleichnisse
- Was tat Jesus? (S. 9)
- Die Jünger (S. 12)
- Menschen um Jesus (S. 13)
- Jesu Tod (S. 15)
- Woher wissen wir von Jesus? (S.16)

Bevor Sie starten, hier zwei wichtige Tipps:



Blättern Sie viel in Ihrer Bibel! Sie sollen nachher nicht die Kurshefte, sondern Ihre Bibel gut kennen. Schlagen Sie bitte jede angegebene Stelle auf; und scheuen Sie sich nicht, in Ihrer Bibel zu malen – einzelne Sätze oder Abschnitte anzustreichen, hervorzuheben, Zusammenhänge zu verdeutlichen.



Arbeiten Sie das Heft der Reihe nach durch. Informationen und Fragen zum eigenen Weiterarbeiten wechseln sich ab. Es wäre wenig sinnvoll, zuerst alles durchzulesen und dann die – auf den ersten Blick – interessant erscheinenden Stellen zu bearbeiten. Wenn Sie sich die Zeit bis zum nächsten Kurstermin gut einteilen und das Heft Seite um Seite durcharbeiten, haben Sie sicherlich den größten Gewinn und hoffentlich viel Freude an Ihrem Bibel-Studium.

Was fiel an Jesus auf?

Stellen Sie sich vor, Sie würden vor knapp 20 Jahrhunderten leben und in Galiläa wohnen. Ihr Beruf wäre Bauer, Fischer oder Handwerker – wozu Sie eben begabt sind. Eines Tages hören Sie einige Mitbewohner Ihres Ortes über einen Jesus von Nazareth reden. Die Leute erzählen Erstaunliches.



Was erzählen die Leute?

Notieren Sie bitte hier einmal, was Ihnen spontan einfällt. Fassen Sie sich bei Einzelheiten aber kurz und versuchen Sie, möglichst viel Verschiedenes zu nennen:



Die folgenden Stellenangaben sollen Ihnen helfen zu überprüfen, ob Sie gerade auf Seite 1 die wesentlichen Elemente des Wirkens Jesu notiert haben. Jeweils zwei Stellen gehören zusammen. Fassen Sie bitte in einem Stichwort (oder höchstens einem kurzen Satz) zusammen, von welchem Wirken Jesu jedes Stellenpaar berichtet, z. B. »Reden«, »Streitgespräche« oder »Ruf in die Nachfolge«.

Teilweise sind längere Textabschnitte angegeben; diese brauchen Sie nur zu überfliegen. Die kürzeren Texte sollten Sie lesen, um sich Stoff und Stellen schon ein wenig einzuprägen.

| | |
|-------------------|------------------|
| Mt 5-7 | Mk 4,26-29 |
| Joh 6,22-40 _____ | Mt 13,3-23 _____ |
| Mt 8,5-13 | Joh 6,1-15 |
| Joh 5,1-9 _____ | Lk 8,22-25 _____ |
| Mt 4,18-22 | Mt 9,9-13 |
| Mt 9,9 _____ | Lk 19,1-10 _____ |
| Mk 2,23-28 | Lk 4,16-22 |
| Lk 11,37-54 _____ | Mk 10,45 _____ |

Der Beginn der Wirksamkeit Jesu

Die Berichte darüber, wie Jesus sein öffentliches Wirken begonnen hat, finden Sie in

Mt 4,12-17
Mk 1,14+15
Lk 4,14-22(-30).

Man kann diese Berichte als Überschriften über das ganze Leben und Wirken Jesu ansehen. Jeweils direkt davor stehen die Erzählungen von der Taufe und der Versuchung Jesu, jeweils danach die der Berufung der ersten Jünger. Die genannten Texte kann man als Parallelen gut miteinander vergleichen.



Was sagen diese Texte aus über

- die Zeit, in der Jesus auftritt? _____
- den Ort, an dem Jesus sein Wirken beginnt? _____
- die Tätigkeit Jesu? _____

Alle drei Evangelien betonen Jesu Predigen: Jesus »fing an zu predigen« (Mt), er »predigte das Evangelium Gottes« (Mk), »in des Geistes Kraft ... lehrte er in ihren Synagogen« (Lk).



Mt und Mk nennen in einem Satz zusammengefasst den Inhalt der Predigt Jesu:

Bei Mt und Lk fällt auf: Jesus beginnt sein Predigen mit einem alttestamentlichen Zitat.



Welche Stellen zitiert Jesus?

- in Mt: _____
- in Lk: _____

Und warum beginnt er mit Zitaten aus dem AT? _____

Wann und wo lebte Jesus?

Wenn Sie einen Menschen kennenlernen wollen, sehen Sie sich ihn an, fragen ihn, wo er herkommt, welchen Beruf er hat usw. Was wissen wir biografisch über Jesus? Aufs Ganze gesehen nicht viel! Das hat zwei Gründe:

- Es gibt keine außerchristlichen Quellen über Jesus. Für römische Geschichtsschreiber war das Leben des Jesus von Nazareth in einem hinteren Winkel des Römischen Reiches uninteressant. Und auch jüdische Aufzeichnungen gibt es verständlicherweise nicht.
- Auch das Neue Testament bietet uns keine Personenbeschreibung Jesu. Die Evangelien sind keine Biografien und wollen es auch nicht sein. Wir erfahren z. B. nichts darüber, wie Jesus aussah oder wie er seine Jugend verbrachte (außer der Geschichte Lk 2,41-52). Die Evangelien wollen nicht umfassend über Jesus informieren, sondern verkündigen, was er im Auftrag Gottes für die Menschen, für uns, war, tat und bedeutet.

Trotzdem können wir aus den Evangelien einige wichtige Angaben über das Leben Jesu erfahren und eine Art Steckbrief zusammenstellen:

| Jesus von Nazareth | | |
|------------------------------------|---|-------------------|
| Geburtsort: | Bethlehem | Lukas 2,4 |
| Geburtsjahr: | - als Kaiser Augustus in Rom regierte (Augustus herrschte von 31 v. Chr. bis 14 n. Chr.; er schaffte es, seinem Riesenreich nach Jahren der Unruhe über Jahrzehnte den Frieden zu erhalten.) | Lukas 2,1 |
| | - als Herodes d. Große König war (Herodes d. Große regierte von 37 bis 4 v. Chr.; er war ein Günstling Roms, kein gebürtiger Jude, deshalb von frommen Juden nie richtig akzeptiert. Nicht zu verwechseln mit seinem Sohn Herodes Antipas, der in der Passionsgeschichte vorkommt!) | Lukas 1,5 |
| | - als Qurinius (auch: Cyrenius) römischer Statthalter in Syrien war und eine Steuerschätzung von Augustus angeordnet wurde; das war nach neueren Funden ca. 6 Jahre vor unserem Jahr »0«. | Lukas 2,2 |
| Eltern: | Maria und Josef; Josef stammt aus dem Davidsgeschlecht | Lukas 2,4 |
| aufgewachsen in: | Nazareth (Galiläa) | Lukas 4,16 |
| leibliche Geschwister: | sind namentlich bekannt | Markus 6,3 |
| Beruf: | Zimmermann | Markus 6,3 |
| Alter bei seiner Taufe: | etwa 30 Jahre | Lukas 3,23 |
| Dauer seines öffentlichen Wirkens: | wahrscheinlich höchstens 3 Jahre | |
| Tod: | Hinrichtung; härteste römische Todesstrafe: Kreuzigung | |

Mindestens fünf der acht Stellen, die auf Seite 2 angegeben sind, enthalten eine Ortsangabe. Das zeigt zuerst einmal: Was über Jesus berichtet wird, fand an ganz konkreten Orten statt.

An welchen Orten trat Jesus auf?



Die Karte hier ist noch etwas kahl. An einigen Punkten fehlen die Ortsangaben, und überhaupt mangelt es der Karte an Übersicht durch Farbe und Markierungen. Helfen Sie diesem Notstand ab; Sie lernen so ein wenig die Geografie der Heimat Jesu kennen.

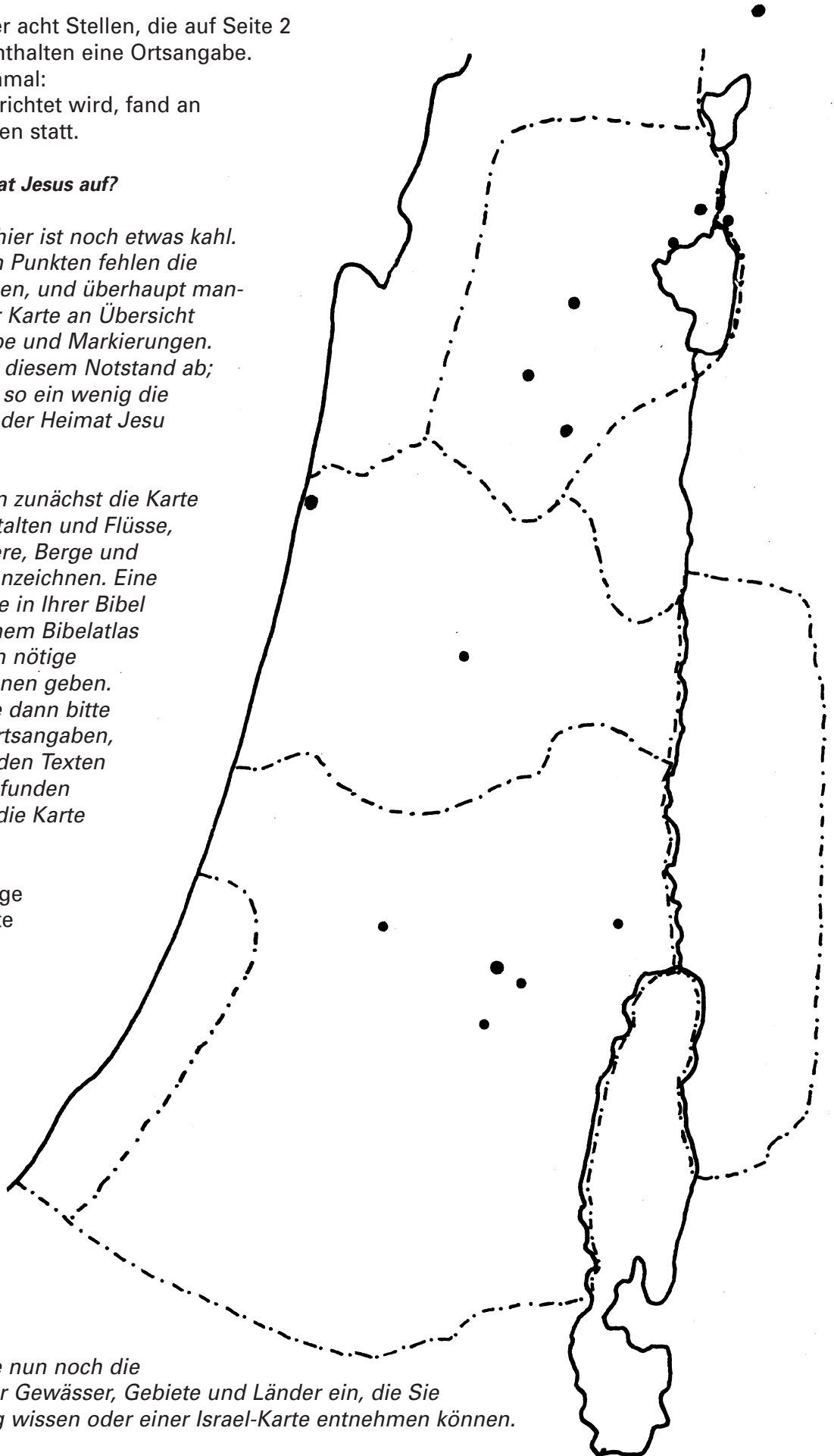
Sie können zunächst die Karte farbig gestalten und Flüsse, Seen, Meere, Berge und Wüste kennzeichnen. Eine Israel-Karte in Ihrer Bibel oder in einem Bibelatlas kann Ihnen nötige Informationen geben. Tragen Sie dann bitte die fünf Ortsangaben, die Sie in den Texten auf S. 2 gefunden haben, in die Karte ein.

Nun sind noch einige Punkte auf der Karte unbeschriftet. Die Ortsnamen finden Sie an diesen Stellen:

Joh 2,1
Apg 21,8
Lk 24,13
Mt 21,17
Mt 2,5
Lk 7,11
Lk 17,11
Mt 11,21
Mk 8,27



Tragen Sie nun noch die Namen der Gewässer, Gebiete und Länder ein, die Sie auswendig wissen oder einer Israel-Karte entnehmen können.



Was predigte Jesus?

Dass Jesus predigte, dass er eine »frohe Botschaft« zu verkündigen hatte, das betonen die Evangelien von Anfang an. Die folgenden drei Seiten sollen einen Überblick darüber vermitteln, was und wie Jesus verkündigte.

Dazu müssen wir im Auge behalten:

- Einzelsprüche und kurze Redeabschnitte
Beispiel: Mk 10,42-45
- Gleichnisse
Beispiel: Lk 15,1-7
- längere, ausführlichere Reden
Beispiel: Mt 5–7

Die frohe Botschaft

»Evangelium« heißt auf deutsch »frohe Botschaft«. Einige Stellen, z. B. Mk 1,14+15 und Lk 4,18, zeigen: Was Jesus verkündigte, ist Evangelium, ist frohe Botschaft.

In Mt 4,23 und Mt 9,35 (auch Lk 16,16) finden wir die Bezeichnung »Evangelium vom Reich Gottes«. Dass das Reich Gottes nahe herbeigekommen ist – das ist das Grundthema der frohen Botschaft, die Jesus verkündigte.

Die Juden zur Zeit Jesu erwarteten das Reich Gottes, in dem Gott seine von allen Menschen und Mächten anerkannte Herrschaft und damit Heil und Frieden (= »Schalom«) aufrichten wird. Damit beginnt eine neue Zeit, der neue »Äon« (vgl. Daniel 7,13f.27).

Jesus knüpft an diese Vorstellungen an, spitzt sie aber auf seine Person, auf sein Kommen zu: In Jesus Christus, in seiner Person und in seinem Wirken ist das Reich Gottes da!

- Es ist da, wenn Jesus den Armen das Evangelium verkündigt (Lk 4,18; Mt 11,5).
- Es ist da, wo Jesus durch den Geist Gottes Wunder wirkt (Mt 12,28; Mt 11,4+5).



Aussage von Lukas 17,20f:

Aussage von Matthäus 12,28:

- Die Bergpredigt steht in Mt 5–7

Wie ist das Reich Gottes da?

- Nicht berechenbar, nicht so, dass man sagen könnte: »Hier ist es!« Sondern verborgen – wie die Saat im Acker verborgen ist. Später einmal wird Ernte sein; und doch keimt jetzt schon die Saat, sie geht langsam auf: Sie kommt.
- Das Gleichnis von der selbstwachsenden Saat steht in Mk 4,26-29

Was bedeutet es, ins Reich Gottes zu kommen?

- Durch Jesus wird das Verhältnis zu Gott neu: Menschen dürfen nun zu Gott »Vater« sagen. Das Vaterunser steht in Mt 6,9-13.
- Wer Jesus Christus (durch den das Reich Gottes kommt) Herr sein lässt, der richtet sich nach Gottes Ordnung. Jesus stellt diese z. B. in der Bergpredigt vor. So gehören nach Gottes Ordnung, nach seiner »neuen Gerechtigkeit« (Mt 3,15; Mt 5,20) nicht die Starken und Satten ins Himmelreich*, sondern die »Armen im Geist« und die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten. Nach dem Reich und der Gerechtigkeit Gottes zu trachten – das ist die Grundregel des neuen Lebens durch Christus.

Kurz gesagt gilt: Überall da, wo Menschen Jesus ihren Herrn sein und ihr Verhältnis zu Gott durch ihn bestimmen lassen und nach seinen Geboten leben – da wächst das Reich Gottes!

Die »Wiederkunftsrede« (Mt 24+25 / Mk 13 / Lk 21) zeigt: Die für alle Menschen sichtbare Aufrichtung der Herrschaft Jesu steht noch aus: Sie beginnt bei seiner Wiederkunft.



Bisher haben Sie nun eine Reihe von Einzelworten Jesu kennengelernt, einige Gleichnisse und auch schon einige längere Reden Jesu.

Welche Reden Jesu kennen Sie schon?

Die großen, ausführlichen Reden Jesu finden Sie bei Mt und Joh, zum Beispiel:

Mt 5–7: _____

Mt 10: _____

Mt 24+25: _____

Joh 14–16: _____

(Die Reden bei Johannes und die »Ich-bin-Worte« Jesu werden in Heft 3 vorgestellt.)

Sehen Sie jetzt die Tabelle auf der nächsten Seite an. Sie finden dort eine Übersicht über alle Gleichnisse Jesu.

In welchen Kapiteln finden Sie gehäuft Gleichnisse?

– bei Mt: _____

– bei Lk: _____

Kennzeichnen Sie die Gleichnisse, die nur bei Lukas vorkommen, mit einer besonderen Farbe. Haben einige dieser Gleichnisse ein gemeinsames Thema?

* Wenn Mt »Himmelreich« statt »Reich Gottes« sagt, so ist das Wort »Himmel« eine Umschreibung des Namens Gottes, die im Judentum z. T. gebräuchlich war.

| Gleichnisse Jesu | Matthäus | Markus | Lukas |
|--------------------------------|-----------------|---------------|--------------|
| Sämann | Mt 13,3-8 | Mk 4,3-8 | Lk 8,5-8 |
| Selbstwachsende Saat | | Mk 4,26-29 | |
| Senfkorn | Mt 13,31f | Mk 4,30-32 | Lk 13,18f |
| Böse Weingärtner | Mt 21,33-44 | Mk 12,1-11 | Lk 20,9-18 |
| Sprossender Feigenbaum | Mt 24,32f | Mk 13,28f | Lk 21,29-31 |
| Türhüter | | Mk 13,33-37 | Lk 12,35-38 |
| Hausbau auf Sand/Kies | Mt 7,24-27 | | Lk 6,47-49 |
| Rückkehr des bösen Geistes | Mt 12,43-45 | | Lk 11,24-26 |
| Spielende Kinder | Mt 11,16-19 | | Lk 7,31-35 |
| Unkraut unter dem Weizen | Mt 13,24-30 | | |
| Sauerteig | Mt 13,33 | | Lk 13,20f |
| Schatz/Perle/Fischnetz | Mt 13,44-48 | | |
| Verlorenes Schaf | Mt 18,12-14 | | Lk 15,4-7 |
| Schalksknecht | Mt 18,23-35 | | |
| Arbeiter im Weinberg | Mt 20,1-16 | | |
| Ungleiche Söhne | Mt 21,28-32 | | |
| Königliche Hochzeit/Abendmahl | Mt 22,1-10 | | Lk 14,16-24 |
| Gast ohne Feiergewand | Mt 22,11-13 | | |
| Einbrecher | Mt 24,43f | | Lk 12,39f |
| Treuer und böser Knecht | Mt 24,45-51 | | Lk 12,42-46 |
| Zehn Jungfrauen | Mt 25,1-13 | | |
| Anvertraute Zentner | Mt 25,14-30 | | Lk 19,12-27 |
| Weltgericht | Mt 25,31-46 | | |
| Die beiden Schuldner | | | Lk 7,41-43 |
| Barmherziger Samariter | | | Lk 10,30-37 |
| Bittender Freund | | | Lk 11,5-8 |
| Reicher Kornbauer | | | Lk 12,16-21 |
| Unfruchtbarer Feigenbaum | | | Lk 13,6-9 |
| Verschlossene Tür | | | Lk 13,24-30 |
| Rangordnung beim Gastmahl | | | Lk 14,7-11 |
| Turmbau und Kriegführen | | | Lk 14,28-32 |
| Verlorener Groschen | | | Lk 15,8-10 |
| Verlorener Sohn | | | Lk 15,11-32 |
| Unehrllicher Verwalter | | | Lk 16,1-8 |
| Reicher Mann und armer Lazarus | | | Lk 16,19-31 |
| Knechtslohn | | | Lk 17,7-10 |
| Bittende Witwe | | | Lk 18,1-8 |
| Pharisäer und Zöllner | | | Lk 18,9-14 |